

eine Fehde zwischen Wilhelm von Landstein und Heinrich von Neuhaus beilegt. Nachrichten über den Umfang dieses Burggrafenthums und über die Burg und ihre Grafen fehlen sonst ganz.

226. Walsburg. Die wenigen Nachrichten über diese Burg sind in dem Ziegenrücker Kreisblatte v. 1822. No. 29. abgedruckt.

II. Henkuppe. 227. Auf der Henkuppe oder Hainkuppe soll nach einer Sage in den ältesten Zeiten eine Burg gestanden haben. — Unter der sogenannten Konrode, zwischen der Lammerschiede und der Linkenmühle erbauten die Grafen Herrmann und Otto zu Orlamünde im J. 1260 eine Mühle, welche sie im J. 1261 dem Kloster Pforte schenkten. S. Pertuch Chron. Portense p. 113. und Lüber de Burggr. Orlamund. Bl. 92. u. 95. Ueber ihre Zerstörung ist nichts bekannt.

III. Ziegenrück. 228. Die im 12. Jahrh. erbaute Burg Ziegenrück ist, wie deutliche Spuren es zeigen, von bedeutendem Umfange gewesen. Das jetzige Amtshaus war früher das Kornhaus, also nur ein Nebengebäude des alten Schlosses, von dem jetzt nur noch die Trümmer eines in den 70er Jahren des vorigen Jahrh. abgetragenen Thurmes übrig sind. Das Schloß war, mit kurzer Unterbrechung, landesherrlich und bis z. J. 1815 gehörte dazu der Amtsbezirk Ziegenrück. Vom 12. bis 15. Jahrh. waren die Burgvögte aus der Familie von Bornitz. Die Burg gehörte bis zu Ende des 13. Jahrh. den Grafen zu Orlamünde, dann kam sie an die Markgrafen von Meissen als Landgrafen von Thüringen, im J. 1328 wurde sie an das reußische Haus abgetreten, welches sie bis 1356 besaß, wo sie Friedrich der Strenge, Landgraf von Thüringen, im sogenannten voigtländischen Kriege eroberte. Um die Mitte des 15. Jahrh. waren die von Obernitz auf eine kurze Zeit wirkliche Besitzer des Schlosses, s. Müller's Annalen S. 443. und Krensig's Beiträge IV., 443. Im 30jährigen Kriege und namentlich im J. 1644 lag schwedische Besatzung darin; noch im 17. Jahrh. wurde die Burg bis auf die noch stehenden Nebengebäude durch eine Feuersbrunst eingeäschert.

229. Vorwerk Sornitz zwischen Mora und Pafka. Notizen über dieses wüste Vorwerk enthält das Ziegenrücker Kreisblatt von 1822. No. 21.